

Ich hab ein Wort vernommen

Text: Philipp Friedrich Hiller (1699-1769)

Musik: J. Jacobsen

1. Ich hab ein Wort ver - nom - men, das Je - sus sel - ber spricht: Wen dürs - tet, der soll.
2. Ban - gen zu Je - su Gna - den - quell, dort wirst du Heil emp -
3. la - den, weil Du so freund - lich bist, Herr, zu dem Quell der -

6
kom - men, denn ich ver - stoß ihn nicht. Und kei - ner kommt ver - ge - bens; aus
fan - gen, das macht dich rein und hell! Dort schwin - den al - le Fle - cken, und
Gna - den, der mir zum Hei - le fließt. Mein Herz ist voll Ver - lan - gen, Dir

11
Chris - ti Fül - le quillt ein Was - ser sol - chen Le - bens, das al - les Dürs - ten stillt.
al - les Weh und Ach wird Je - su Blut be - de - cken, denn heut ist Gna - den - tag!
ganz zu öff - nen sich, von

1.2.

rit.

17 17
3.
Dir, Herr, zu emp - fan - gen das Le - ben, Je - sus, Dich!
2. So komm doch oh - ne -
3. So komm ich, ein - ge -